

# KI in der Erwachsenen- bildung

Praxisleitfaden für einen  
menschenzentrierten,  
lernförderlichen und  
verantwortungsvollen Einsatz

## Präambel

Angesichts der rasanten Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) und der vielfältigen Potenziale, die sich daraus ergeben, eröffnen sich auch für die Erwachsenenbildung neue Möglichkeiten. KI-Systeme können dabei unterstützen, Arbeitsprozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen sowie das Lehren, das Lernen und die Verwaltung in verschiedensten Anwendungsfällen zu bereichern.

Zugleich wirft der Einsatz von KI neue Fragen auf, insbesondere in Bezug auf ethische, rechtliche und soziale Aspekte. Es ist entscheidend, Risiken zu minimieren und sicherzustellen, dass der Einsatz von KI stets verantwortungsbewusst und menschenzentriert erfolgt. KI-Anwendungen sind als Assistenz zu sehen und sollen menschliche Entfaltungsmöglichkeiten erweitern.

Diese Leitlinien dienen als Orientierungshilfe und sollen Rahmenbedingungen schaffen für den verantwortungsvollen Einsatz von KI. Sie sollen helfen, die Auswirkungen zu bewerten, den potenziellen Risiken zu begegnen und die Vorteile der Nutzung von KI-Systemen in der Erwachsenenbildung zu erkennen.

## 1. KI-Grundlagen verstehen und Kompetenz aufbauen

- **Wissen, wie KI funktioniert:** KI-Systeme lernen aus Daten und erkennen Muster, statt Wenn-Dann-Regeln zu befolgen. Je besser die Trainingsdaten, desto besser die Ergebnisse. KI imitiert menschliches Verhalten, denkt und fühlt aber nicht wie ein Mensch.
- **Grenzen der KI kennen:** KI-Modelle machen Fehler und erfinden Informationen („halluzinieren“). Viele KI-Chatbots haben keinen aktuellen Wissensstand und können Vorurteile (Bias) aus den Trainingsdaten übernehmen. Generative KI hat kein echtes Verständnis, sondern produziert Antworten basierend auf Wahrscheinlichkeiten.
- **Mit Unsicherheit umgehen:** Da KI nicht offenlegt bzw. offenlegen kann, woher ihr Wissen stammt (Blackbox-Effekt), müssen Sie Ergebnisse kritisch hinterfragen. Überprüfen Sie auch scheinbar präzise Angaben anhand von verlässlichen Quellen.
- **Nachhaltig entscheiden:** Im Sinne der Nachhaltigkeit sollten Sie es vermeiden, für einfache Aufgaben umfangreiche generative KI-Modelle zu nutzen. Verwenden Sie bevorzugt Tools mit geringem Ressourcenverbrauch. Prüfen Sie außerdem, ob menschlicher Austausch oder vorhandenes Material ausreichend oder zielführender ist.
- **Kontinuierlich lernen:** Halten Sie Ihr Wissen über KI aktuell. KI-Kompetenz ist nach der KI-Verordnung verpflichtend, wenn man KI beruflich einsetzt.

### Beispiele:

✓ Sie verwenden ChatGPT, um einen Text für einen Workshop zu kürzen oder verständlicher zu machen – Sie prüfen und passen den Text danach an.

✗ Sie verlassen sich auf KI und verwenden ein angebliches Zitat einer berühmten Person ungeprüft.

**Mehr dazu:**

[Artikel 4: KI-Kompetenz | EU-Gesetz über künstliche Intelligenz](#)

[Generative KI: Der Unterschied zwischen Mensch und Maschine | erwachsenenbildung.at](#)

[Wie KI funktioniert - code.org - YouTube](#)

## 2. Sorgfältiger Umgang mit Daten – Datenschutz & Datensicherheit

- **Nur unkritische Daten eingeben:** Geben Sie in KI-Systemen keine personenbezogenen Daten (z.B. Namen, Adressen, persönliche Hintergründe von Teilnehmenden) oder vertrauliche interne Informationen ein. Fragen Sie sich zur Kontrolle: Würden Sie dieselben Daten bedenkenlos per E-Mail an Fremde schicken?
- **Daten anonymisieren/pseudonymisieren:** Falls Sie mit echten Daten arbeiten, anonymisieren Sie diese oder nutzen Sie Platzhalter. So stellen Sie sicher, dass keine Rückschlüsse auf Personen oder geheime Informationen möglich sind.
- **Technische Sicherheitsmaßnahmen:** Nutzen Sie sichere Passwörter, verschlüsselte Verbindungen und halten Sie Geräte und Software aktuell. Seien Sie vorsichtig beim Kopieren & Einfügen: Prüfen Sie, dass nicht unabsichtlich persönliche Informationen in die Eingabe rutschen.

**Beispiele:**

- ✓ Sie verwenden ein KI-Tool zur Analyse von anonymisierten Feedback-Ergebnissen.
- ✗ Sie geben Teilnehmer:innen-Listen mit Namen und E-Mail-Adressen in ein öffentliches KI-Tool ein, um Begrüßungsmails erstellen zu lassen. Oder Sie lassen ein Protokoll mit Hilfe einer KI zusammenfassen, ohne vorher personenbezogene und interne Informationen zu entfernen bzw. anonymisieren.

**Mehr dazu:**

[Datenschutz: Für die Erwachsenenbildung hochrelevant : Nachrichten : Aktuelles :: erwachsenenbildung.at](#)

[Erwachsenenbildung EKHN](#)

[KI-Chatbots - Toolliste - Medien - Material - wb-web](#)

## 3. KI-Ergebnisse immer kritisch prüfen (Mensch in der Verantwortung)

- **Faktencheck durchführen:** Verifizieren Sie Fakten und Daten, die ein KI-System liefert, durch zuverlässige Quellen. Gerade bei scheinbar konkreten Angaben (z.B. Statistiken, Zitate, Namen) ist Misstrauen angebracht – diese könnten veraltet oder erfunden sein.
- **Angemessenheit sicherstellen:** Beurteilen Sie, ob der Tonfall, Stil und Inhalt der KI-Ausgabe zur Zielgruppe und zum Zweck passt. Überarbeiten Sie KI-Texte so, dass sie didaktisch sinnvoll, respektvoll und verständlich für Ihre Teilnehmenden sind.

- **Rechtliche Konformität des Outputs:** Überprüfen Sie, ob KI-Ergebnisse Rechtsverstöße enthalten könnten, z.B. urheberrechtlich geschützte, personenbezogene Daten, Markenlogos oder -namen.
- **„Human in the Loop“:** Gestalten Sie Arbeitsprozesse so, dass immer eine qualifizierte Person die KI-Ergebnisse kontrolliert. Wichtige Entscheidungen (z.B. Teilnehmerzulassung, Leistungsbeurteilung) dürfen gar nicht automatisiert durch KI erfolgen.

**Beispiele:**

✓ Sie lassen sich einen Ablaufvorschlag für ein Bildungsformat erstellen und prüfen danach Inhalte, Quellen und Formulierungen.

✗ Sie übernehmen einen von der KI generierten Text ungeprüft für ein Informationsblatt – inklusive fehlerhafter Statistiken.

**Mehr dazu:**

[So überprüfen Sie KI-generierte Inhalte auf Fakten](#)

## 4. Transparenz gegenüber Teilnehmenden und Kolleg:innen

- **KI-Content markieren:** Kennzeichnen Sie Inhalte, die überwiegend von KI erstellt oder deutlich durch KI verändert wurden.
- **Interne Offenheit:** Informieren Sie auch innerhalb Ihrer Organisation offen, wo KI eingesetzt wird. Teilen Sie Erfahrungen und Beispiele im Team, damit alle von Erfolgen und Fehlern lernen können.

**Beispiele:**

✓ Ihre Folien enthalten den Hinweis: „Teile dieser Präsentation wurden mit KI-Unterstützung erstellt und redaktionell geprüft.“

✗ Sie geben einen KI-generierten Text als eigene Arbeit aus.

**Mehr dazu:**

[EU AI Act: Kennzeichnungspflicht für KI-generierte Inhalte](#)

[KI-Tools in der Erwachsenenbildung: anwenden und reflektieren](#)

## 5. Fairness gewährleisten und Diskriminierung vermeiden

- **Bias-bewusste Prüfung:** Überprüfen Sie KI-generierte Inhalte oder Empfehlungen auf mögliche Vorurteile. Passen Sie die Ergebnisse an, falls Ihnen Ungerechtigkeiten auffallen. Diversität, Inklusion, Barrierefreiheit und interkulturelle Sensibilität sind Standardanforderungen.
- **Ethische Leitlinien beachten:** Befolgen Sie die ethischen Grundsätze Ihrer Institution auch im digitalen Raum. Wenn KI z.B. eine automatische Übersetzung anbietet, prüfen

Sie, ob kulturelle oder geschlechtsspezifische Formulierungen respektvoll und angemessen sind.

**Beispiele:**

✓ Sie verwenden bewusst vielfältige Prompts bei KI-Bildgeneratoren, um kulturelle Diversität in den Workshop-Unterlagen sichtbar zu machen.

✗ Sie verwenden ungeprüft KI-generierte Bilder, die stereotype Geschlechterrollen oder Altersdiskriminierung enthalten.

**Mehr dazu:**

[#kidi\\_02: KI-Bias entlarven: Praktische Strategien für faire Bildungspraxis | Blog der Referent:innen Akademie](#)

[Ethik der künstlichen Intelligenz – Wikipedia](#)

## 6. Rechtliche Rahmenbedingungen einhalten

- **EU KI-Verordnung (AI Act):** Die europäische KI-Verordnung teilt KI-Systeme nach Risiko ein:
  - Der Einsatz von KI zur Emotionserkennung, zur Manipulation oder Ausnutzung von Schwächen sowie zur Verwendung biometrischer Daten zur Kategorisierung oder Bewertung sozialen Verhaltens ist immer verboten.
  - Wenn KI zur Zulassung, Leistungsbeurteilung, Potenzialanalyse oder Prüfungsaufsicht eingesetzt werden soll, ist das eine Hochrisiko-Anwendung, die besonderen Regeln unterliegt.
  - **Für den Einsatz von Chatbots oder generativer KI** in Lehr-Lernsettings gelten vor allem Transparenzpflichten: Nutzer:innen müssen informiert werden, wenn sie mit einer KI interagieren oder KI-generierte Inhalte bekommen. Funktionsweise und mögliche Auswirkungen müssen verständlich erklärt werden.

Mitarbeitende und Lehrende müssen geschult werden, um KI-Systeme sachkundig nutzen und Risiken erkennen zu können. Dies umfasst technisches Verständnis, rechtliche und ethische Aspekte sowie spezifische Kenntnisse zum eingesetzten KI-System.

- **Datenschutz (DSGVO):** Sobald personenbezogene Daten durch KI verarbeitet werden, gilt die DSGVO. Das heißt: Rechtsgrundlage prüfen (z.B. Einwilligung), Betroffene informieren (Transparenz, welche Daten zu welchem Zweck verarbeitet werden) und Rechte der Betroffenen wahren (Auskunft, Berichtigung, Löschung auf Anfrage).
- **Urheber- und Persönlichkeitsrechte respektieren:** Laden Sie keine urheberrechtlich geschützten Texte, Bilder oder Tonaufnahmen in ein KI-Tool hoch. Das Hochladen kann als Vervielfältigung gelten und illegal sein. Verwenden Sie KI-generierte Inhalte vorsichtig – wenn sie einem geschützten Werk zu ähnlich sind, kann das Probleme geben. Persönlichkeitsrechte (z.B. Recht am eigenen Bild) gelten genauso: Nutzen Sie keine KI, um realistische Bilder/Videos von Personen zu erstellen oder zu verändern, ohne Zustimmung der Betroffenen.

- **Schadenersatz- und Arbeitsrecht bedenken:** Ihre Organisation und Sie persönlich können haftbar gemacht werden, wenn durch KI-Einsatz Schäden entstehen (z.B. falsche Auskünfte, Datenschutzverletzungen).
- **Regeln Ihrer Einrichtung bzw. Ihres Auftraggebers beachten:** Verwenden Sie KI-Tools nur, wenn sie von Ihrer Einrichtung oder IT-Abteilung freigegeben wurden. Informieren Sie sich über vorhandene Richtlinien. Im Zweifel fragen Sie nach, ob ein Tool für den dienstlichen Gebrauch zugelassen ist.
- **Keinen Rechtsverstoß riskieren:** Ignorieren Sie nicht Vorgaben in der Hoffnung, es werde schon nichts passieren. Beispielsweise: Speisen Sie keine Teilnehmerdaten in ein KI-Tool ein, nur weil es „schneller geht“.
- **Keine Grauzonen ausnutzen:** Die Gesetzeslage rund um KI entwickelt sich noch. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass Lücken oder unklare Bereiche zu Ihrem Vorteil sind.

#### **Beispiele:**

✅ Sie verwenden Texte aus einer KI-Anwendung, die laut Anbieter DSGVO-konform ist, prüfen sie und ergänzen eigene Inhalte.

❌ Sie kopieren urheberrechtlich geschützte Artikel in ein KI-Tool, um sie umschreiben oder übersetzen zu lassen. Oder Sie finden ein KI-generiertes Bild im Netz und nutzen es als Titelbild für ein Kursprogramm, ohne zu prüfen, ob es wirklich urheberrechtsfrei ist.

#### **Mehr dazu:**

[Der AI-Act: Regulierung von KI in der EU | erwachsenenbildung.at](#)

[EU AI Act Essentials | KI-Campus](#)



## Kurzfassung

**Nur freigegebene Tools nutzen:**

Verwenden Sie ausschließlich KI-Anwendungen, die von Ihrer Institution geprüft und erlaubt wurden.

**Datenschutz wahren:** Schützen Sie persönliche und vertrauliche Daten – geben Sie nur anonyme Informationen in KI-Systeme ein.

**KI-Ergebnisse prüfen:** Kontrollieren Sie alle von KI generierten Inhalte auf Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Qualität, bevor Sie diese verwenden.

**Transparenz zeigen:** Kennzeichnen Sie KI-generierte Inhalte und informieren Sie Beteiligte, wenn KI zum Einsatz kommt.

**Fair & inklusiv bleiben:** Achten Sie darauf, dass KI niemanden

benachteiligt – verhindern Sie stereotype oder diskriminierende Ergebnisse.

**Rechtliche Vorgaben einhalten:**

Berücksichtigen Sie DSGVO, Urheberrecht und die EU-KI-Verordnung bei allem, was Sie mit KI tun.

**Nachhaltig nutzen:** Vermeiden Sie aufwändige KI-Tools für einfache Aufgaben. Nutzen Sie vorhandenes Material und ressourcenschonende Alternativen.

**Weiterlernen:** Halten Sie Ihr KI-Wissen aktuell und besuchen Sie Fortbildungen, um kompetent und sicher mit KI arbeiten zu können.

**Mensch in Verantwortung:** Der Mensch steht im Mittelpunkt, die KI ist das Werkzeug!